



Impuls zum Sonntagsevangelium

13.10.2024

Mk 10, 17-27

Monopoly ist ein beliebtes Brettspiel, bei dem man mit Straßen, Häusern und Hotels reich werden kann.

Der Verlierer steht am Ende ohne Geld da, weil der Sieger ihm die letzten Kroten aus der Tasche gezogen hat.

Im Sonntagsevangelium ist es umgekehrt. Der reiche Mann wird zum Verlierer, weil er sein ganzes Vermögen nicht den Armen überlässt.

Selbst die Jünger geraten in Schrecken, als Jesus ernsthaft vorschlägt, allen Besitz zu verkaufen und das Geld an die Armen zu geben.

Vielleicht ist Jesus ja sogar der Ideengeber zum Märchen „Hans im Glück“. Märchen und die Bibel erschließen uns jedenfalls eine Welt, die über unseren üblichen Tellerrand hinausragt.

Wie heißt es doch in dem vorliegenden Bibeltext sinngemäß: „Was für den Menschen unmöglich ist, ist für Gott möglich.“

Und wenn wir gestorben sind, klären sich sicher solche Wahrheiten, die wir jetzt noch nicht annehmen können.

Vielleicht schaffen wir es ja heute schon in unserem Leben ein Stück weit die Währung Gottes einzusetzen.

Friedhelm Wessling
Gemeindereferent i.R.